

Leicht zu steuernde Bewirtschaftung von Filialen und Zentralen.

Die Wütschner Fahrzeugteile GmbH in Schweinfurt mit Ihren 17 Niederlassungen setzt auf CJGBestMan zur Unterstützung Ihrer Materialwirtschaft.

Die regionalen Unterschiede zwischen den Filialen wirken sich erheblich auf das unterschiedliche Absatzverhalten der Artikel aus. Wobei die Geschwindigkeit und Häufigkeit der Veränderungen stetig zunimmt. Darum ist die Materialdisposition bei Unternehmen mit Filialen kompliziert und meist auch sehr aufwändig.

Alle Filialisten kennen das Problem, dass ein bestimmter Artikel für ein Projekt- oder situationsbedingt plötzlich in großen Mengen in einer Filiale verlangt wird. Wobei Artikel wie Batterien, Frostschutzmittel, Glühkerzen und Schneeschaukeln als typische Saisonartikel kalkulierbar sind.

Der Kunde will nicht auf die Waren warten. Der Wettbewerbsdruck ist enorm. Wer nicht liefern kann ist raus. Darum werden die Teile für Projekte oft terminiert vorbestellt oder reserviert. Bei Ersatzteilen, geht das kaum. Oft wird das benötigte Teil erst festgestellt, wenn das Fahrzeug bereits zerlegt ist und dann soll alles schnellstmöglich wieder funktionieren.

Eine Filialorganisation bietet hierzu wesentlich bessere Versorgungsmöglichkeit als ein einzelnes Lager und ist näher am Kunden. Die Anzahl der verfügbaren Artikel kann wesentlich breiter aufgestellt werden. Hierzu ist jedoch eine erstklassige Logistik erforderlich um kurzfristig auf Kundenwünsche reagieren zu können. Dies ist mit normalen EDV-Mitteln und der knappen Zeit der Disponenten und Einkäufer nicht optimal möglich.

Der Wunsch das Materialwirtschaftssystem dazu noch optimal steuern und regeln zu können, war nur mit hohem Personaleinsatz umzusetzen.

Darum sollte eine bessere Lösung her.



Anforderungen an die Lösung

Die neue Software sollte Lieferprobleme, Umsatzausfall, Lagerhüter, zu hohe Bevorratung und falsche Ressourcenverwendung weitestgehend verhindern.

Zudem sehr hohe Kosten durch Hin- und Zurückliefern der Waren vermeiden, Frachtkosten optimieren und das Ausschöpfen von Boni und Rabatten unterstützen.

Eine permanente Bedarfsanalyse je Filiale soll sicherstellen, dass die Artikel je Filialen nicht unnötig bevorratet werden und die Lieferfähigkeit sehr hoch ist.

Darüber hinaus soll das System Analysieren und erkennen ob Verkaufschancen bei Artikeln bestehen und diese Artikel in die Filialen legen in denen ein hohes Potenzial zum Verkauf besteht. So soll die Portfoliobreite mit einem geringen Risiko wesentlich erhöht werden.. Ebenso sollte vermieden werden, dass durch falsche oder zu hohe Warenbestände unnötig Kapital gebunden wird.

Gleichzeitig soll mit dem System die Liquidität und Servicefähigkeit und somit die Handlungsfähigkeit des Unternehmens noch besser werden.



CJGBestMan

Das Computersystemhaus Jeske hat für die Wütschner Fahrzeugteile GmbH ein System CJGBestMan-Filialen maßgeschneidert angepasst und binnen kürzester Zeit eingeführt.

Mit diesem System können die Mitarbeiter der Wütschner Fahrzeugteile GmbH die Filialen optimal, bedarfsgerecht bewirtschaften und chancenoptimiert steuern und regeln.

In das Projekt sind viele Besonderheiten und Wünsche der Mitarbeiter der Fa. Wütschner eingeflossen. Schon nach wenigen Tagen konnte terminiert, bedarfsoptimiert disponiert werden. Nach zwei weiteren Monaten wurden die nachträglich auffallenden Abweichungen durch Programm- und Prozessablaufveränderungen aufgefangen.

Das System ist so konzipiert, dass jederzeit weitere Veränderungen vorgenommen werden können.

Vorteile :

- **Die Warenverfügbarkeit für die Kunden wird wesentlich verbessert.**
- **Die Ressourcen werden optimaler eingesetzt.**
- **Eine unnötige Kapitalbindung wird vermieden.**
- **Das Portfolio kann über alle Filialen und Zentralen terminiert Bedarfs- und Ertragsoptimiert gesteuert und geregelt werden.**

Optimale Bedarfsdeckung.

Die Bedarfe jeder der 17 Filialen und des Zentrallagers werden vom System CJGBestMan optimal errechnet und hierarchisch nach Wichtigkeit erfasst und bedarfsgerecht, terminiert optimiert.

So können in den Filialen und Zentralen benötigte Artikel in den benötigten Mengen zum Bedarfszeitpunkt verfügbar gehalten werden..

In der nächst höheren Lagerebene werden Sicherheitsmengen bevorratet oder Artikel welche in den einzelnen Filialen als selten benötigte gelten, für das Gesamtunternehmen über alle Filialen jedoch gut gehende Artikel sind.



Artikel die in den Filialen selten benötigt werden können so binnen weniger Stunden aus den übergeordneten Zentralen bereitgestellt werden.

So kann, für die Kunden eine sehr hohe Lieferverfügbarkeit und eine sehr breite Artikelvielfalt auf allen Ebenen erreicht werden.

Neben der hierarchischen Lagerstruktur erlaubt eine einstellbare Zuordnung, dass jede Filiale für bestimmte Warengruppen eine Zentralfunktion für andere übernehmen kann. Dies bietet viele Vorteile für Lagerplatz- und Transportoptimierung.

Wenn die Zentrale leer läuft.

Zu der Grundsicherung gibt es Sonderfunktionen die dafür sorgen, dass die Zentralen lieferfähig sind, wenn ein Lieferant nicht liefern kann. Das System aktiviert eine automatische, stufenweise Rückholung aus den Filialen mit geringerem Bedarf wenn die Zentrale leer läuft.

Potenzielle Chancen automatisch nutzen.

Ein Chancenmanagement in zwei Stufen erhöht die Umsätze in den Filialen.

Oft sind bestimmte Artikel im Unternehmen Renner oder gut gehende Artikel, in einzelnen Filialen jedoch wegen mangelnder Bevorratung nicht. Die Kunden wissen nicht das diese Artikel verfügbar sind oder haben sich daran gewöhnt, diese Artikel wegen mangelnder Verfügbarkeit bei anderen Händlern zu kaufen. So gibt es für diese

Artikel in der Filiale keinen Absatz und in Folge oft auch keine Bevorratung.

Das Chancenmanagement ermöglicht es in den Filialen Waren mit einer hohen Wahrscheinlichkeit eines möglichen Verkaufs verfügbar zu machen und dies führt in vielen Fällen auch zu höheren Umsätzen.

Ertragsoptimierte oder politisch gewollte Steuerung.

Die Produktsteuerung erlaubt es das Verhalten von einigen gängigen Artikeln auf vergleichbare politisch gewünschte Artikel ganz oder teilweise zu übertragen. So werden Bedarfe auf führende Artikel gebündelt und das Portfolio kann nach Wunsch ertragsoptimiert und bedarfsoptimiert gesteuert und geregelt werden.

Teilautomatisierter Ablauf

Das System CJGBestMan ist so konzipiert das die Interne Filialbelieferung vollautomatisch vorgegeben wird. Eine Zwischenstation ermöglicht es die Mengen für kurzfristig eingehende Aufträge zu korrigieren. Die externen Bestellungen werden nach einem einstellbaren Abweichungs-Regelwerk zum Teil automatisch freigegeben.

Alle Artikel bei denen Abweichungskriterien vorliegen (Z.B. plötzliche Mengenveränderungen) werden den Disponenten nach Dringlichkeit vorgelegt. So führt diese Teilautomatik zu einer sehr hohen Qualität und gleichzeitig zu Arbeitserleichterungen.

Weitere Tools.

Zu der Materialdisposition wird von dem Computersystemhaus Jeske GmbH ein

- Portfilioanalyse-System
- ein Potenzialanalysestool,
- ein Controlling und Kennzahlensystem,
- sowie ein Lieferantenmanagement und
- Vertriebsunterstützungssystem

aus materialwirtschaftlicher Sicht angeboten.



Diese Tools bieten Vorteile welche weit über das bisher bekannte hinausgehen. und die Entscheidungen der Mitarbeiter der Wütschner Fahrzeugtechnik GmbH unterstützen.

Ein Abweichungsmanagement dient zur frühzeitigen Anzeige veränderter Situationen. So können Ihre Mitarbeiter schnellstmöglich reagieren und steuernd eingreifen.

Insgesamt ein gutes Projekt mit dessen Ergebnis die Herren Peter und Matthias Seyffert (Geschäftsleitung der Wütschner Fahrzeugtechnik GmbH) sehr zufrieden sind.

(Autoren : Peter Seyffert / Hartmut Jeske)